

# versicherungs

vereinigt mit ‚rententip‘



- **aktuell** • **kritisch** • **unabhängig**
- **für Selbständige und Führungskräfte**

DÜSSELDORF - BERLIN - ZÜRICH - NEW YORK - VADUZ

Die Landtagswahlen in Sachsen, Saarland und Thüringen bescheren knisternde Koalitionsgespräche. Brisante Branchenthemen präsentiert diese ‚vt‘-Ausgabe: ● DMB Rechtsschutz – Top-Produkt für Gewerbe ● Beratungsfehler – Wie schaut es bei Verbraucherzentralen aus? ● Alte Leipziger – Droht ein Datenskandal? ● ‚vt‘-Umfrage – Ihre Meinung zu Verbraucherzentralen ist gefragt

## VZ: Beschert Ampelcheck Schadenersatzklagen in Millionen-Höhe?

Die Verbraucherzentrale Hamburg scheint, sehr geehrte Damen und Herren, über die von der Debeka Versicherung erwirkte einstweilige Verfügung des Landgerichts Berlin zum Vertriebsstopp der Broschüre „Ampelcheck Geldanlagen“ (vgl. ‚vt‘ 34/09) konsterniert. Die Position, mit der man Widerspruch gegen die EV einlegt, zeigt

verbraucherzentrale Hamburg

wenig Substanz: „Die Frage, ob eine kritische Position zu den Angeboten der Versicherungswirtschaft erlaubt ist, hat grundsätzliche Bedeutung für die Arbeit der Verbraucherzentrale.“ Dabei ist es doch gar keine Frage, daß Verbraucherzentralen kritische Positionen einnehmen sollen, wenn diese berechtigt sind. Mangelt es der Verbraucherzentrale an juristischem Expertentum oder ist man dort der Auffassung, daß sich Verbraucherzentralen unabhängig von der Gesetzeslage alles erlauben können? Denn wenn man pauschal – und obendrein nicht fundiert – Versicherungsprodukte hinsichtlich Altersvorsorge als „nicht geeignet“ einstuft und teilweise die Ampelfarbe Rot vergibt, also „Achtung – Gefahr“, dann kommt das einem unzulässigen Boykottaufruf recht nah und hat u. E. mit dem Recht auf freie Meinungsäußerung nichts zu tun. „Wir werden den Prozeß bis zum Ende ausfechten“, gibt sich die VZHH kämpferisch. Wohlweisend, daß das viel Geld kosten kann, „freuen wir uns über Ihre Spende“. Da die Debeka wohl kaum von Spenden abhängig ist, bleibt zu hoffen, daß auch die Koblenzer diesen Prozeß bis zum Ende ausfechten.

Die mündliche Verhandlung vor dem LG Berlin steht am 10.09. an. Mgw. wird man bereits danach erkennen können, ob der VZ Schadenersatzforderungen in Millionenhöhe drohen. Denn wenn jeder Versicherungsvermittler nur eine Rentenversicherung infolge der Ampel-Broschüre beweisbar nicht abschließen konnte, errechnet sich ein Betrag, der das VZ-Budget um ein Vielfaches übersteigt. Welche Erwartungen dürfen Verbraucher bei solchen Ampel-Fehlleistungen (und Beratungsfehlern, siehe Seite 3 dieser Ausgabe) an eine Versicherungsberatung der VZ haben, die obendrein ohne Sachkundeprüfung und ohne die Erlaubnis nach § 34e GewO erfolgt. Mit unserer aktuellen ‚vt‘-Umfrage „Sind Verbraucherzentralen die besseren Versicherungsexperten?“ verleihen wir Ihrer Stimme auf politischer Bühne Gehör – sowohl vor als auch nach der Bundestagswahl.

## DMB Rechtsschutz startet bei Gewerbe durch

Die DMB Rechtsschutz-Versicherung AG hat sich bereits bei vielen Maklern mit ihrem Top-Produkt EXPERT für privaten Rechtsschutz und dem servicefreundlichen Maklerportal einen guten Namen gemacht (vgl. ‚vt‘ 37/08). Mit positiven Folgen, denn die Kölner um Vorstand **Dr. Wolfgang Hofbauer** verkünden Wachstumsraten (vgl. ‚vt‘ 19/09). Kürzlich erhielten deren Vertriebspartner Post und wurden über „neue Vertriebschancen“ informiert: Die DMB Rechtsschutz steigt in den Markt für Gewerbe-Rechts-

Ihr direkter Draht ...



02 11 / 66 98 - 198

Fax: 02 11 / 69 12 - 440

e-mail: vt@markt-intern.de

...für das vertrauliche Gespräch

**versicherungstip** – Redaktion Verlagsgruppe **markt intern**: Herausgeber Dipl.-Ing. Günter Weber; Verlagsdirektoren Bwt.(VWA) André Bayer, Olaf Weber; Redaktionsdirektoren Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Heidi Scheuner; Abteilungsleiter Rechtsanwält Georg Clemens, Dipl.-Kfm. Christoph Diel, Rechtsanwalt Lorenz Huck, Dipl.-Kfm. Karl-Heinz Klein, Dipl.-Vwt. Hans-Jürgen Lenz, Dipl.-Vwt. Stephan Schenk, Rechtsanwalt Gerrit Weber; Chef vom Dienst Bwt.(VWA) André Bayer.

**markt intern** Verlag GmbH, Grafenberger Allee 30, D-40237 Düsseldorf, Telefon 0211-6698-0, Telefax 0211-6665 83, www.markt-intern.de. Geschäftsführer Hans Bayer, Dipl.-Ing. Günter Weber; Prokuristen Bwt.(VWA) André Bayer, Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Olaf Weber; Justitiar Rechtsanwalt Dr. Gregor Kuntze-Kaufhold. Gerichtsstand Düsseldorf. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Druck: Theodor Gruda GmbH, Breite Straße 20, 40670 Meerbusch. Anzeigen, bezahlte Beilagen sowie Provisionen werden zur Wahrung der Unabhängigkeit nicht angenommen. ISSN 0178-5699

schutz ein. Die Hereinnahme dieser neuen Produktschiene ist wohl ebenfalls ein positives Resultat der guten Maklerkontakte, jedenfalls bezeichnet Dr. Hofbauer diesen Schritt als „ein erfolgversprechendes Ergebnis des intensiven Dialogs mit unseren Vertriebspartnern“, der Gewerbe-Rechtsschutz sei „auf vielfache Nachfrage neu ins Leben“ gerufen worden. Das Gewerbe-Produkt ist für kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 25 Mitarbeitern sowie für Selbständige und Freiberufler konzipiert. Die Top-Version heißt ‚KOMPEX‘, ein aus den Attributen ‚KOMpakt‘, ‚koMPllett‘ und ‚EXzellente‘ zusammengesetztes Wort. KOMPEX ist auch inhaltlich ein Kombinationsprodukt, das sowohl die gewerblichen Risiken aus der selbständigen Tätigkeit des Versicherungsnehmers als auch die Risiken im Bereich des Geschäftsführers/Inhabers umfaßt.

Für den privaten Schutz steht der bekannte EXPERT-Tarif. Die Gewerbeschiene beinhaltet ● Firmen-Rechtsschutz ● Verkehrs-Rechtsschutz und ● Immobilien-Rechtsschutz. Vereint unter KOMPEX sind diese mit einigen Zusatzleistungen versehen, bspw. Arbeits-Rechtsschutz und Antidiskriminierungs-Rechtsschutz beim Firmen-Rechtsschutz. Beim Verkehrs-Rechtsschutz sind zudem alle auf den Versicherungsnehmer zugelassenen oder auf die Firma mit Versicherungs-Kennzeichen versehenen Motorfahrzeuge sowie Anhänger beinhaltet. Darüber hinaus läßt sich KOMPEX mit Zusatzbausteinen erweitern, bspw. mit einem Spezial-Straf-Rechtsschutz für den privaten (Deckungssumme unbegrenzt, für Strafkautions als Darlehen 250.000 €) und gewerblichen (DS 300.000 €, Strafkautions a. D. 150.000 €) Bereich. KOMPEXplus bietet ● Versicherungs-Vertrags-Rechtsschutz für gewerbliche Versicherungen ● Vertrags-Rechtsschutz für + Hilfgeschäfte und + eingekaufte Dienstleistungen (DS 10.000 €) sowie ● Verwaltungs-Rechtsschutz im beruflichen Bereich.

KOMPEX gibt es in mehreren Selbstbeteiligungs-Varianten: ++ 150 € privat/150 € gewerblich ++ 150 € privat/300 € gewerblich ++ 500 € privat/500 € gewerblich. Eine 0 €/0 €-Variante ist nicht möglich. Weitere Berechnungsgrundlage für den Jahresbeitrag ist die Anzahl der Mitarbeiter. Dabei gibt es sieben Stufen, beginnend bei 0 Mitarbeiter über 1-3 etc. bis hin zu 21-25 Mitarbeiter. Vollzeitmitarbeiter zählen als ‚1 Mitarbeiter‘, alle übrigen Beschäftigten (wie Auszubildende, Teilzeitkräfte, Aushilfen etc.) als ‚1/4 Mitarbeiter‘. Geschäftsführer/Inhaber sowie mitarbeitende Familienangehörige gehen in die Berechnung nicht mit ein. Einige Beitragsbeispiele: ++ Bei der 150/150-SB-Variante und 1-3 Mitarbeiter beträgt der Jahresbeitrag 430 € (inkl. Versicherungssteuer) ++ Bei gleichem SB schlagen für einen Betrieb mit 11-15 Mitarbeiter 1.150 € zu Buche ++ Bei der 500/500-SB-Variante und 1-3 Mitarbeiter kostet KOMPEX 196 € im Jahr. Beinhaltet ist im KOMPEX der private Bereich für einen Geschäftsführer/Inhaber, die Mitversicherung weiterer Geschäftsführer/Inhaber für den privaten Bereich ist gegen Zusatzbeitrag möglich. Letzteres betrifft auch alle weiteren Zusatzbausteine.



## DMB Rechtsschutz

Vorstand Hofbauer weist auf weitere Highlights hin: „Neben unserer bekannten Hotline zur telefonischen Erstberatung umschließen unsere Gewerbeprodukte die DMB Rechtsschutz Forderungshilfe. Über unseren Kooperationspartner bfi bieten wir für unsere Kunden als kostenfreie Dienstleistung ein Online-Forderungsmanagement. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen ist dies hilfreich in Zeiten nachlassender Zahlungsmoral. Und: Bei **bfi Bremer Factoring** und **Inkasso GmbH** sind exklusiv für DMB Rechtsschutz-Kunden weitere Dienstleistungen rund um das Forderungsmanagement zu Sonderkonditionen verfügbar.“

„Leistungsstarke Produkte zu sehr günstigen Beiträgen“, will Hofbauer anbieten. Das führe zu einer risikodifferenzierten Annahmepolitik, so daß KOMPEX für manche Branchen nicht angeboten wird. Das gilt bspw. für Diskotheken, Tankstellen und Busunternehmen. Falls KOMPEX nicht angeboten werden kann oder ein Kunde die vorgegebene Kombination nicht wünscht, können die KOMPEX-Bausteine auch als Einzelrisiken abgeschlossen werden. Freilich ist der Jahresbeitrag bei KOMPEX deutlich niedriger als die Beitragssumme der Einzelrisiken. Durch das erweiterte Maklerportal wird ein zügiger Abschluß bei umfangreichen Servicefunktionen sichergestellt. Das menügesteuerte Maklerportal sondiert frühzeitig Risikoausschlüsse und bietet die verfügbaren Rechtsschutzbausteine an. Ein klassischer Papierantrag ist nicht möglich, hilfsweise gibt es hierfür eine den Vertriebspartnern zur Verfügung gestellte Deckungsnote.

**vt-Fazit:** ●● Das Modulprinzip sorgt für eine klare und einfache Produktstruktur und ermöglicht einen bedarfsgerechten Zuschnitt. Als Kombinationsprodukt ist KOMPEX günstig und glänzt mit vielen Leistungen ●● Die selbsterklärende Menüführung ermöglicht eine einfache und zügige Beantragung bis hin zum Online-Abschluß ●● „Wir schätzen die DMB Rechtsschutz als fairen Partner“, gaben seinerzeit die von uns im Rahmen der Recherche zu EXPERT befragten Makler zu Protokoll. Mit einem guten Preis-/Leistungsverhältnis und einer effizienten Vertragsbearbeitung und -betreuung per Maklerportal dürfte dies für KOMPEX ebenfalls zutreffen.

## Die Fehlberatung des VZBW-Mitarbeiters Nauhauser

Niels Nauhauser verdient seine Brötchen als „Produktmanager Altersvorsorge, Banken, Kredite“ bei der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Gelegentlich tritt er als Autor bei **Börse Online** auf und fungiert dort auch schon mal als „Finanzcoach“. Ein Beitrag in der Ausgabe 12/2009 (12.–19.03.) berichtet von folgender Beratung des „ausgewiesenen Finanzexperten“: Ein Zahnarzt hatte ein Darlehen für seine Praxis aufgenommen. Während der Laufzeit findet keine Tilgung statt, die sollen sechs unterschiedliche fondsgebundene Lebensversicherungen zum Laufzeitende leisten. Tatsächlich könnte dieses Konstrukt auf provisionsorientierte Beratung hindeuten. Weitere Details fehlen, so bleibt auch unklar, seit wann Finanzierung und Versicherungen laufen. Zu fondsgebundenen Versicherungen weiß Nauhauser aber zu berichten, daß niemand wisse, „was am Ende rauskommt, denn das hängt von der Fondsentwicklung ab“. Dies mache die Praxisfinanzierung „zu riskant“. Nach dem Beratungsgespräch mit dem Finanzcoach zieht der Zahnarzt die Konsequenz: „Alle Lebensversicherungen habe ich nun gekündigt“, steht in **Börse Online** zu lesen. Aus heutiger Sicht wurde durch Nauhausers Beratung vermutlich Verlustmaximierung betrieben. Auch zum damaligen Zeitpunkt ist der sofortige Kündigungs-Ratschlag äußerst bedenklich. Die Börsen waren im Zuge der Finanzmarktkrise im Abwärtssog, im März 2009 erreichte der DAX ein Mehrjahrestief. Ist in dieser Situation der Ratschlag, Verluste zu realisieren, tatsächlich der Beste?

Nauhausers Kardinalfehler findet sich ‚versteckt‘ im Beitrag, dort heißt es: „Auch nach einer neuen Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) muß sich der Zahnarzt nun umschauen, denn seine war an eine der Lebensversicherungen gekoppelt.“ Die Gefahr scheint weder dem Zahnarzt noch dem angeblichen Experten Nauhauser bewußt. Die alte BU sei eh nur bis zum 60. Lebensjahr gelaufen, das wolle er bei der zukünftigen Police ändern, so der ehemals Abgesicherte: „Wenn ich jetzt sowieso eine neue abschließen muß, dann soll sie natürlich bis 65 laufen.“ Der **AfW – Bundesverband Finanzdienstleistung e.V.** kritisiert: „Wie beim Ampelcheck Geldanlage wird auch bei diesem Beispiel die Komplexität einer Finanzberatung auf ein Niveau zurückgedrängt, was dem Verbraucher schaden kann. Das ist erschreckend. Verbraucherzentralen müssen ihre eigenen Beratungsleistungen mit derselben Brille betrachten, die sie bei Dritten benutzen. Sie müssen sich ihrer Verantwortung bewußt werden, da sich viele Kunden auf ihre Empfehlungen blind verlassen. Der AfW forciert daher den Dialog mit den Verbraucherschützern und dem Ministerium, um hier Klarheit zu schaffen.“

Arbeitgeberverband der  
finanzdienstleistenden  
Wirtschaft e.V. **AfW**

**vt-Fazit:** ●● Wenn die Beratung eines Versicherungsvermittlers dazu führt, daß ein Familienvater, obendrein Selbständiger mit laufenden Zins- und Tilgungsverpflichtungen, plötzlich ohne BU-Schutz dasteht, dann hat dieser Vermittler ein Haftungsproblem ●● Hat Nauhauser es versäumt, den Zahnarzt darauf hinzuweisen, daß eine erneute Gesundheitsprüfung droht und das höhere Eintrittsalter und ein evtl. verschlechterter Gesundheitszustand zu einem Risikozuschlag oder gar einem Leistungsausschluß führen können? Oder daß der 39-jährige Familienvater möglicherweise gar keine Berufsunfähigkeitsversicherung mehr erhält? Offensichtlich sind diese Gefahren Nauhausers Mandanten nicht bewußt. Die ‚vt‘-Anfrage an Nauhauser blieb bis Redaktionsschluß unbeantwortet ●● Die fondsgebundenen LV können zu einem schmerzhaften Verlust führen. Der Ratschlag Nauhausers kann den finanziellen Ruin bedeuten ●● Wäre dies einem Versicherungsvermittler passiert, dann stünde im Fall der Fälle wenigstens die Vermögensschadenhaftpflichtversicherung bereit. Für die Fehlberatung einer VZ dürfte es dem Verbraucher bei fehlender Beratungsdokumentation aber schwer fallen, Regreß zu nehmen ●● Verbraucherzentralen genießen in weiten Bevölkerungsteilen ein hohes Vertrauen. Dies ist offenbar bisweilen nicht gerechtfertigt. Die Forderung an die Politik kann daher nur lauten: Wenn Verbraucherzentralen Verbraucher in Versicherungsangelegenheiten beraten wollen, dann ++ müssen diese Mitarbeiter erfolgreich eine Sachkundeprüfung ablegen ++ muß eine Vermögensschadenhaftpflicht vorliegen ++ muß die Beratung dokumentiert werden. Kurzum: Verbraucherzentralen müssen im vollen Umfang die für Versicherungsvermittler und Versicherungsberater geltenden Gesetze erfüllen – bis hin zur Registrierung.

## Gerafft ♦ gestaffelt ♦ geprüft

**Datenskandal:** Droht dem **Alte Leipziger-Hallesche Konzern** ein Datenskandal? Den Oberurselelern könnte jedenfalls mächtig Ärger mit Versicherungsmaklern ins Haus stehen. Wie der ‚vt‘-Redaktion vorliegende Unterlagen belegen, schreibt ein ‚Mehrfachagent‘ unter vollständiger Nennung der Versicherungsnummer Maklerkunden an, er sei seit Beginn diesen Jahres persönlicher Ansprechpartner „rund um Ihren bestehenden Versicherungsschutz bei der **Alte Leipziger, Hallesche und Rechtsschutz Union**“. Wie gelangen nicht nur die zutreffenden Adreßdaten, sondern auch die konkrete VN-Vertragsnummer in die

